

INHALT

Erste Seite:

*Bunter Stand mit
verschiedenartigen
Glücksbringern auf
dem Neujahrsmarkt
am Otori-Schrein im
Stadtviertel Taito.*

Vorherige Seite:

*Die Ginza ist Tokios ganze
Pracht und Herrlichkeit.
Zur Edo-Zeit befand
sich hier die Silbermünze
– „Gin“ bedeutet Silber –,
heute senden die teuers-
ten Kaufhäuser und
Geschäfte der Welt ihre
Neonbotschaften in die
Nacht.*

Unten:

Ausgang für die Götter:
Bei einem Fest in Shibuya
wird ein „Mikoshi“, ein
transportabler Shinto-
Schrein, durch die Straßen
getragen. In Japan, wo
die Götter menschliche
Züge besitzen, ist so
etwas eine laute und
fröhliche Veranstaltung.

Seite 10/11:
Ein Ausflugsboot durch-
schneidet die blauen
Wellen der Bucht von
Tokio. Einst hatte sich
die Stadt vom Meer
abgewandt, inzwischen
entstehen an der Wasser-
front immer mehr Wohn-
und Geschäftshochhäuser.

12

TOKIO – ODER: DER LETZTE
STOPP VOR DEM MOND

26

DAS ZENTRUM VON MACHT
UND GELD

Seite 42

**Eine Stadt in einem Zug –
Tokios U-Bahn**

54

DAS MODERNE TOKIO:
ZWISCHEN DEN HÄUSER-
SCHLUCHTEN

Seite 64

**Auf der Suche nach der verlorenen
Zeit – Tokio traditionell**

Seite 78

**Wenn die Götter feiern –
Festivals in Tokio**

Seite 88

Die Töpfe der Welt – Tokioer Küche

96

DIE STADT DER ZUKUNFT

Seite 112

**Kleine Fluchten –
Tokio zum Durchatmen**

Seite 122: Register

Seite 123: Karte

Seite 124: Impressum